

PRESSEINFORMATION

9. Februar 2018

Gemeinsam auf der Leitmesse für Prozessindustrie

Deutsche Chemieparcs werben um Investoren

Die führenden Chemieparcs aus Deutschland präsentieren sich auf der ACHEMA 2018 in Frankfurt mit einem gemeinsamen Messeauftritt als Partner für Investoren aus dem Ausland. Unter dem Motto: „Produce in Germany’s Chemical Parks“ stellen sie auf der weltgrößten Messe für Chemische Technik, Umweltschutz und Biotechnologie vom 11. bis 15. Juni 2018 in Halle 9.1, Stand E41, bereits zum fünften Mal die Vorzüge des deutschen Chemieparkkonzepts vor.

„Aus einem umfangreichen Serviceangebot können Unternehmen, die sich in einem Chemiepark in Deutschland ansiedeln möchten, maßgeschneiderte Leistungen auswählen. Unser Angebot reicht von A wie Abfallmanagement bis Z wie Zollkompetenz. Darauf aufbauend können Investoren ihr Geschäftsmodell individuell erfolgsorientiert gestalten. Das ist eine klassische Win-win-Situation“, sagt Jürgen Vormann, Vorsitzender der Fachvereinigung Chemieparcs im Verband der Chemischen Industrie (VCI).

„Der Erfolg der deutschen Wirtschaft insgesamt ist natürlich auch auf die Performance der chemischen Industrie zurückzuführen. Wichtig ist aus unserer Sicht vor allem, dass diese sich nicht auf den Erfolgen der Vergangenheit und Gegenwart ausruht. 2017 lagen die Inlandsinvestitionen der Branche auf einem Rekordniveau, bei den Exporten ist Deutschland auch bei der Chemie die Nummer 1 in Europa. Das sind hervorragende Argumente für den Standort Deutschland in unseren Gesprächen mit potenziellen ausländischen Investoren“, erklärt Jürgen Friedrich, Sprecher der Geschäftsführung von Germany Trade & Invest.

Den Gemeinschaftsstand bildet die Fachvereinigung Chemieparcs mit den Chemieparcs der Standortbetreiber BASF, Currenta, Evonik, Bayer Industriepark Brunsbüttel, Infraserv Höchst, InfraServ Wiesbaden und Mainsite. Flankiert werden die Industrievertreter von chemischen Regionalinitiativen wie ChemDelta Bavaria, CeChemNet, ChemSite und ChemCologne sowie der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Bundes, Germany Trade & Invest (GTAI).



Der VCI vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen von rund 1.700 deutschen Chemieunternehmen und deutschen Tochterunternehmen ausländischer Konzerne gegenüber Politik, Behörden, anderen Bereichen der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Medien. Der VCI steht für mehr als 90 Prozent der deutschen Chemie. Die Branche setzte 2017 rund 195 Milliarden Euro um und beschäftigte über 451.000 Mitarbeiter.

Germany Trade & Invest ist die Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland für Außenwirtschaft und Standortmarketing. Die Gesellschaft vermarktet den Wirtschafts- und Technologiestandort Deutschland im Ausland, informiert deutsche Unternehmen über Auslandsmärkte und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.

Kontakt: VCI-Pressestelle, Telefon: 069 2556-1496, E-Mail: presse@vci.de
<http://twitter.com/chemieverband> und <http://facebook.com/chemieverbandVCI>